Lusitania: Coimbra ad folia viva *Chionanti virginicae* Lin. Julio 1879. leg. Ad. Fr. Moller.

Septoria Lactucae Pass. nov. spec. — *Myc. un.* no. 1295.

Maculae ferrugineae, irregulares, angulosae, totam folii laminam mox adurentes; perithecia minima, punctiformia, sparsa; spermatia (spora) filiformia, integra, recta vel curvula, hyalina.

Parma: Vigheffio in foliis vivis languidisve *Lactucae sativae* Lin. Jun. 1878. leg. Prof. Passerini.

Choix de Mousses exotiques, nouvelles ou mal connues,

par J. E. Duby, ancien Pasteur, Docteur de Sciences

communiq. le 5. Febr. 1880.

Obwol schon in der Flora eine Anzeige dieser jüngsten Publikation des Herrn Dr. Duby in Genf erfolgt ist, so wird es doch nicht uninteressant sein, den Neuigkeiten des berühmten Autors näher zu treten.

Wir folgen der Reihe des Vortrages:

Nr. 1. *Ptychomitrium Cummingii* Duby, tab. I fig. 2 legit Cumming in Chili, Valdivia.

Mitten musci-austro americani pag. 107 erwähnt dieses Mooses Nr. 1486, Cumming, bei *Ptychomitrium Fernandesianum* Mitten als identisch; man muss voraussetzen, dass Mitten Exemplare von beiden Localitäten geprüft hat, während Herr Duby den speciellen Unterschied nicht erwiesen hat, *Ptychomitrium* wird durch das ältere *Brachystelium* Rb. verdrängt, obgleich das letztere nicht auf alle Arten passt; es müsste demnach *Brachystelium Cummingii* heissen.

Nr. 2. *Bartramia recurvifolia* Duby, tab. III. fig. 3.

Ist wie wir durch Exemplare von H. Puiggari schon belehrt wurden: *Dicranum penicillatum* Hornsch. fl. Brasil., welches in vielfachen Formen auftritt und auch mit mehreren Synonymen belastet ist, als: *Dicranum crispulum* Montg., *D. lamellinerve* C. M. *Campylopus giganteus* Sulliv., auch als *C. multisulcatus* Duby. Es ist schwer begreiflich, wodurch sich H. Duby verleiten liess, dieses *Dicranum* zu *Bartramia* zu stellen. Obgleich Federzeichnung, würde jeder Moosfreund dieselbe als *Dicranum* erkennen müssen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0334-3

Lusitania: Coimbra ad folia viva *Chionanti virginicae* Lin. Julio 1879. leg. Ad. Fr. Moller.

Septoria Lactucae Pass. nov. spec. — *Myc. un.* no. 1295.

Maculae ferrugineae, irregulares, angulosae, totam folii laminam mox adurentes; perithecia minima, punctiformia, sparsa; spermatia (spora) filiformia, integra, recta vel curvula, hyalina.

Parma: Vigheffio in foliis vivis languidisve *Lactucae sativae* Lin. Jun. 1878. leg. Prof. Passerini.

Choix de Mousses exotiques, nouvelles ou mal connues,

par J. E. Duby, ancien Pasteur, Docteur de Sciences

communiq. le 5. Febr. 1880.

Obwol schon in der Flora eine Anzeige dieser jüngsten Publikation des Herrn Dr. Duby in Genf erfolgt ist, so wird es doch nicht uninteressant sein, den Neuigkeiten des berühmten Autors näher zu treten.

Wir folgen der Reihe des Vortrages:

Nr. 1. *Ptychomitrium Cummingii* Duby, tab. I fig. 2 legit Cumming in Chili, Valdivia.

Mitten musci-austro americani pag. 107 erwähnt dieses Mooses Nr. 1486, Cumming, bei *Ptychomitrium Fernandesianum* Mitten als identisch; man muss voraussetzen, dass Mitten Exemplare von beiden Localitäten geprüft hat, während Herr Duby den speciellen Unterschied nicht erwiesen hat, *Ptychomitrium* wird durch das ältere *Brachystelium* Rb. verdrängt, obgleich das letztere nicht auf alle Arten passt; es müsste demnach *Brachystelium Cummingii* heissen.

Nr. 2. *Bartramia recurvifolia* Duby, tab. III. fig. 3.

Ist wie wir durch Exemplare von H. Puiggari schon belehrt wurden: *Dicranum penicillatum* Hornsch. fl. Brasil., welches in vielfachen Formen auftritt und auch mit mehreren Synonymen belastet ist, als: *Dicranum crispulum* Montg., *D. lamellinerve* C. M. *Campylopus giganteus* Sulliv., auch als *C. multisulcatus* Duby. Es ist schwer begreiflich, wodurch sich H. Duby verleiten liess, dieses *Dicranum* zu *Bartramia* zu stellen. Obgleich Federzeichnung, würde jeder Moosfreund dieselbe als *Dicranum* erkennen müssen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0334-3

Nr. 3. *Tortula jugicola* Duby, tab. III. fig. 2.

Was wir von. H. Puiggari erhielten, gehörte sämmtlich zu *Barbula cirrhata* W. Arn. welche wir auch von *Barbula caespitosa* Schwaegr. trennen.

Nr. 4. *Brachystelium isoskelos* Duby, tab. II. fig. 3.

Herr Duby meint doch wol nicht, dass *Brachystelium* von *Ptychomitrium* verschieden sei? wir haben diese Art nicht gesehen.

Nr. 5. *Orthotrichum Puiggarii* Duby, tab. I. fig. 4.

Ist eine *Schlotheimia* mit eingesenkter Frucht! Mitten führt unter Sectio I *Stegotheca*, mit eingesenkter Frucht, 7 Arten auf, sämmtlich in Brasilien vorkommend. Obwol wir *Schlotheimia Puiggarii* Geheeb & Hpe. für das verkannte *Orthotrichum Puiggarii* Duby herstellen, so kann unentschieden bleiben, ob Mitten diese Art schon gesehen hat. Die Diagnosen sind zu ungenügend, bei so wenig habitueller Verschiedenheit; am nächsten steht *Schlotheimia appressifolia* Mitten.

Nr. 6. *Fabronia minutissima* Duby, tab. II fig. 2.

In Chili von Cumming aufgenommen, im Schwaegrischen Herbarium wahrscheinlich als *F. pusilla* — ist der *F. andina* Mitten verwandt, aber von Mitten nicht erwähnt worden.

Nr. 7. Genus novum *Mitrapoma* Duby.

Species *M. ciliata* Duby: Ist *Eriopus setigerus* Mitten l. c. p. 392.

Dass diese eigenthümliche Gruppe der *Hookeriaceen* im Schwaegrischen Herbarium fehlt, ist nicht unwahrscheinlich, sonst hätte E. Duby kein neues Genus aufgestellt. In einem längeren Excursus klagt derselbe über die verschiedenen Ansichten, welche Organe zur Enstcheidung des Genus nöthig seien? Ich werde am Schlusse dieses Referats meine Ansichten über die verschiedenen Gruppen, *Hookeria*, *Lepidopilum* und alles was dazu gehört, oder auch nicht, den Bryologen zur Prüfung vorlegen, damit ein Ende werde, mit solchen Verwirrungen.

Nr. 8. Abermals eine neue Gattung *Puigarria*, soll heissen *Puiggaria* Duby, mit 3 Arten: *P. elegans*, tab. III. fig. 1., *P. splendens* tab. II. fig. 4 und *P. ovalifolia* tab. III. fig. 4. Alle drei Arten gehören der Gattung *Lepidopilum* an, die sehr zahlreich an Arten im tropischen Amerika ausschliesslich auftritt. Die Federzeichnungen sind unvollständig, *Lepidopilum splendens* sogar ohne Nerven gezeichnet. Wir haben von H. Puiggari in der ersten Sendung 2 Arten erhalten, die wir in der „Enumeratio Muscorum hactenus in provinciis Brasiliensibus Rio de

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0335-9

Janeiro et Sao. Paulo detectorum" als *Lepidopilum subsubulatum* und *flavescens* Geheeb u. Hpe. im vorigen Jahre beschrieben haben und wohl auf *Puiggaria elegans* und *splendens* hinweisen, doch *P. ovalifolia* haben wir nicht gesehen. Darauf empfiehlt H. Duby noch eine neue Gattung *Acamptodous* Duby, wozu *Lepidopilum pectinatum*, *Grevilleanum* Spr., *L. flexifolium* C. M. u. s. w. gehören sollen. Diese neue Gattung ist aber nichts anderes, als *Lepidopilum* Bridel.

Die Novitäten schliessen mit *Hookeria sarmentosa* Duby tab. I fig. 1, eine *Hookeria limbata* Hpe., die durch Insecten angefressen und entblättert ist.

Der Abschluss des Heftes ist der *Hookeria Langsdorfii* Hook. Musc. exot. tab. 121 gewidmet. Dr. Duby giebt tab. I fig. 3 eine Zeichnung von Blättern, welche aber mit dem Bilde von Hooker durchaus nicht übereinstimmen. Die Blätter sind sehr lang zugespitzt, während das Hooker'sche Bild sehr kurz zugespitzte Blätter zeigt. Dass das Bild von Schwaegrichen tab. 162 durchaus nicht zu den krausblättrigen *Hookeriae* gehört, sondern eine *Hypnella* (gewiss kein Phantasiebild), wird kein Bryologe bestreiten. Aus den Worten Schwaegrichen's: „Specimina completa accepi, pictis jam iconibus" geht deutlich hervor, dass das Bild tab. 162 falsch ist und nicht zu *Hookeria Langsdorfii* Hook. gehört — die weitere Bemerkung: „variat foliis majoribus transversim undulatis, fusco-viridi variis, quod pendere videtur e loco natali" beweist, dass Schwaegrichen ein Gemisch mehrerer Arten erhielt, worunter die fragliche *Hookeria Schwaegrichenii* Hpe. Ob das später nach der Abbildung von Hooker gesandte Exemplar in dem Herbarium, welches jetzt H. Duby besitzt, befindlich, scheint mir zweifelhaft, da derselbe nur die Blätter zeichnete, die zu *Hookeria Beyrichiana* Hpe. zu gehören scheinen, die am häufigsten um Rio de Janeiro vorkommt. Vielleicht ist das letztgesandte Exemplar von *Hookeria Langsdorfii* verloren gegangen.

Ich sah *Hookeria Langsdorfii* Hook. im kgl. Herbarium 1841 in Berlin zum ersten Mal, ein sehr bescheidenes Exemplar. Erst im Jahre 1874 fand ich untermischt unter Nr. 7166 von Dr. Glaziou gesandten Moosen ein kleines Exemplar, ein Beweis, dass diese *Hookeria* selten ist. Dass wir im vorigen Winter viele trübe Tage gehabt haben, mag zu dem Irrthum Veranlassung gegeben haben. Wenn Dr. Duby bei klarem Lichte die Abbildung von Hooker tab. 121 mit seiner Feder-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0336-5

zeichnung vergleichen möchte, so würde er einsehen, dass die Beschuldigung, „ich kenne *Hookeria Langsdorfii* nicht", eine ungerechte war. Ich bedaure diese Publikation vom 5. Februar 1880 und H. Duby wird sich selbst überzeugen, dass sein neuester Vortrag misslungen ist. Aber H. Duby ist es nicht allein, der einem alten Bryologen die letzten Tage verkümmert; auch von anderer Seite treten Dispositionen hervor, die nur Verirrungen unter den Muscologen anrichten können.

Es scheint, dass uur deutsche Bryologen, die neuere Bryologie, die mit Bridel's Genie begonnen, berufen sind, zum bessern Verständniss zu verhelfen.

Zum Verständniss.

Es sind bisher verschiedene Versuche gemacht, die *Pleurocarpi* in Familien zusammen zu stellen, aber sie sind missglückt, weil man sich nur auf den einen Theil der Organe, vornämlich auf den Habitus gestützt hat, doch alle Organe zusammen gefasst führen zum Ziele und vor allen Dingen ist das Peristom zu berücksichtigen, ohne welches wir bei den Astmoosen nicht zur Wahrheit und Uebereinstimmung gelangen.

Ueber alle diejenigen Moose, welche man bisher im Allgemeinen zu den *Hoockeriaceen* rechnete und bis dahin kein Verständniss erlangt hat, wird man sofort einverstanden sein, wenn man das Peristom als entscheidendes Merkmal anerkennt.

1. Für die *Daltoniaceen* das Peristomium neckeroideum, pyramidale, dentibus exterioribus longitudinaliter incrassatis, vel costatis; man vergleiche *Neckera scabriseta* Schwaegr. tab. 82, worauf Bridel sein *Lepidopilum* begründete. Zu dieser Familie gehört die Gattung *Daltonia* Hook. u. Tayl. mit Einschluss von *Actinadontium* Schwaegr. tab. 172, alsdann die zahlreichen Arten der Gattung *Lepidopilum* Brid., die auf das tropische Amerika beschränkt sind und endlich die Gattung *Crossomitrium* C. M., soweit ich im Stande bin, das Peristom zu vergleichen.

2. Die Familie *Eu-Hookeriaceae*: Peristomium leskeoideum, dentibus exterioribus medio longitudinaliter exaratis, vel sulcatis, bestehend aus den Gattungen: *Adolethecium* Mitten, *Acosta* C. M. (*Leucomium* Mitten), *Eriopus* Brid., *Distichophyllum* Dz. u. Mlkb. (*Mniadelphus* C. M.), mit der an Arten zahlreichsten Gattung *Hookeria* Sm., Hook. u. Tayl. ex parte, eingeschlossen *Chaetophora* Brid., *Hemiragis* ejusdem, *Callicosta* quorundam etc.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0337-1

3. *Pseudo-Hookeraceae*: Peristomium leskeoideum, dentibus exterioribus linea media anguste notatis.

a. *Pterygophylleae*: Genus *Pterygophyllum lucens* Brid. et *acutifolium* auctorum. Dabei kann bezweifelt werden, ob letzteres auf beiden Hemisphären, nördlich oder südlich vom Aequator identisch sei?

b. *Chaetomitriae*: Genus *Chaetomitrium* Dozy u. Molkb., worunter jedoch auch Arten mit Calyptra cucullata auftreten, z. B. *Ch. torquescens* et *lanceolatum* d. B. et Lac., die ich als *Chaetomitrella torquescens* u. *Ch. lanceolata* absondere.

c. *Glossophylleae*: die mit *Hookeria radiculosa* Hook. verwandten Arten, als Gattung *Glossophyllum*, vide *Enumeratio*, die alle eine Calyptra cucullata haben, aber ausserdem sich den vorigen Gruppen anschliessen, weshalb selbst Hooker dieselben der Gattung *Hookeria* zutheilte, dessen Ansicht ich mich um so lieber nähere, indem ich für *Glossophyllum* keine bessere Stelle vorschlagen kann.

Ernst Hampe.

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Conf. Flora 1879 p. 288.)

Festuca heterophylla Lam. * Guss. Prodr. et Syn., non Herb., Bert. Fl. It., * Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp.

In Hainen und Bergwäldern der Nebroden sehr selten, bisher nur im Piano della Juntera und im Valle dello Sparviere von Mina gesammelt (Guss. Syn. Add.); fehlt aber im Herb. Mina und Guss. aus den Nebroden.

Festuca coerulescens Desf. Bert. Fl. It., * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *Koeleria coerulescens* * Guss. Prodr. Suppl., * Syn., * Parl. Fl. Pal., *Koel. tunicata* Presl Cyp. et Gram. sic., Fl. sic. et Herb.!, Guss. * Prodr., *Festuca bulbosa* Biv.

Auf dürren Hügeln und an sonnigen Bergstellen: Bei Polizzi (Guss. Syn., Parl. Fl. Pal. et It.). April, Mai. ♃.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0338-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Duby J. E.

Artikel/Article: Choix de Mousses exotiques, nouvelles on mal connues 332-336